

G7 und USA planen 50 Mrd. Dollar Hilfspaket für die Ukraine

Die USA und G7-Partner unterstützen die Ukraine mit einem 50 Milliarden Dollar-Kreditpaket, darunter 20 Milliarden aus eingefrorenen russischen Vermögenswerten, um die kriegsgeplagte Wirtschaft zu stärken.

Die USA und ihre westlichen Verbündeten arbeiten an einem **50 Milliarden Dollar umfassenden Darlehen**, das durch die Gewinne aus eingefrorenen russischen Vermögenswerten unterstützt wird. Das Paket umfasst einen US-Beitrag von 20 Milliarden Dollar, wie das Weiße Haus am Mittwoch bekannt gab.

Kritische Unterstützung für die Ukraine

Die Verantwortlichen der Biden-Administration betrachten diese Unterstützung als entscheidend für die kriegsgebeutelte Wirtschaft der Ukraine, insbesondere jetzt, wo die Wintermonate bevorstehen. Daleep Singh, stellvertretender nationaler Sicherheitsberater für internationale Wirtschaft, erklärte: „Die Ukraine wird die benötigte Hilfe jetzt erhalten, ohne unsere Steuerzahler zu belasten.“

Politische Rahmenbedingungen in den USA

Die Ankündigung erfolgt in einer angespannten politischen Phase in den USA. In weniger als zwei Wochen steht eine Präsidentschaftswahl an, bei der der republikanische Kandidat Donald Trump, der sich öffentlich skeptisch gegenüber der US-Hilfe für die Ukraine geäußert hat, möglicherweise ins Weiße Haus zurückkehren könnte.

Verwendung des Darlehens

Singh berichtete, dass die USA bis Dezember mindestens die Hälfte der 20 Milliarden Dollar bereitstellen werden. Geplant ist, die erste Hälfte für wirtschaftliche Unterstützung einzusetzen, während die zweite Hälfte als zusätzliche militärische Hilfe für Kiew vorgesehen ist. Das Weiße Haus benötigt jedoch weitere Befugnisse vom Kongress, um Teile des Darlehens als militärische Unterstützung bereitzustellen.

Alternativen bei fehlendem Kongressbeschluss

Wenn das Weiße Haus keine Einigung mit dem Gesetzgeber erzielen kann, um die erforderlichen Befugnisse zu sichern, sagte Singh, dass die Administration stattdessen den gesamten Darlehensbetrag als wirtschaftliche Hilfe bereitstellen werde. „Wir werden auf jeden Fall 20 Milliarden Dollar bereitstellen. Aber wir werden in den nächsten Monaten mit dem Kongress zusammenarbeiten, um zu prüfen, ob wir durch die Finanzierung aus dem Ausland und die Gewährung von Darlehen ausreichend Befugnisse erhalten können, um die Hälfte unserer Hilfe als militärische Unterstützung bereitzustellen“, fügte Singh hinzu.

Zusätzliche Beiträge von G7-Partnern

Die restlichen 30 Milliarden Dollar der Hilfe werden von der Europäischen Union und den G7-Partnerländern, einschließlich des Vereinigten Königreichs, Kanadas und Japans, bereitgestellt. Singh betonte: „Wie wir im Juni zugesagt haben, wird die G7 bis zum Ende dieses Jahres mit der Bereitstellung von Unterstützung zugunsten der Ukraine beginnen, um den dringenden Bedürfnissen der Ukraine gerecht zu werden, während wir ein unmissverständliches Signal senden: Die Vereinigten Staaten und ihre G7-Partner werden nicht nachlassen.“

Fortschritte bei den Verhandlungen

Die von den USA geführte Kampagne, um eine Einigung zwischen den anderen G7-Nationen — dem Vereinigten Königreich, Kanada, Frankreich, Deutschland, Italien und Japan — zu erzielen, wurde auf dem Gipfel der Gruppe in Puglia, Italien, zu Jahresbeginn angekündigt. In den folgenden Monaten haben die USA und ihre Verbündeten die Details zur Umsetzung des komplexen Darlehens klären können. Europäische Abgeordnete genehmigten am Dienstag ein Darlehen von etwa 37,7 Milliarden Dollar (35 Milliarden Euro) für die Ukraine, das durch die eingefrorenen russischen Vermögenswerte abgesichert ist.

Einfrierung russischer Vermögenswerte

Westliche Länder hatten die Vermögenswerte Russlands in Bankkonten innerhalb Europas und der USA als Teil eines massiven Sanktionspakets eingefroren, das nach der Entscheidung des russischen Präsidenten Wladimir Putin zur Invasion der Ukraine im Jahr 2022 in Kraft trat. Hunderte von Milliarden werden in Europa festgehalten, wobei sich nur ein kleiner Betrag — etwa 3 Milliarden Dollar — in Banken der USA befindet.

Ein Ausweg aus der Schuldsituation

Ursprünglich äußerten europäische Beamte Bedenken, dass sie für die Rückzahlung des Darlehens haften könnten, falls die Ukraine nicht in der Lage ist, es zurückzuzahlen. Die Verhandlungsführer haben jedoch letztlich eine Struktur geschaffen, bei der alle beteiligten Länder das Risiko teilen. Sollten die Konfliktparteien zu einer Friedensvereinbarung gelangen, bleiben entweder die russischen Vermögenswerte eingefroren und generieren Zinsen zur Rückzahlung der Darlehen, oder Russland wird für die verursachten Schäden aufkommen.

Zukünftige Finanzierung der Ukraine

Die G7-Staaten haben beginnend Ende letzten Jahres über langfristige Finanzierungsquellen für die Ukraine nachgedacht, angesichts von Zweifeln an der zukünftigen politischen und finanziellen Verpflichtung, weiterhin Steuergelder in der Ukraine auszugeben.

Dieser Bericht wurde von CNN-Reporterinnen Kayla Tausche und Arlette Saenz unterstützt.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)